

## **VORLAGE**

### **Eschweiler Kulturausschuss**

**Rückblick 30. April bis 25. Okt. 2017**

**mit aktuellen Vorbereitungen für Sommer 2018 !**



#### **Inhalt:**

Eschweiler Kunstförderpreis, Blues meets Rock, Kambacher VIP-Talk, Afrika Festival  
Blausteinsee, Thai Fest Drieschplatz, Freilichtbühne Eschweiler Markt, EMF , ART OPEN,  
Alta Floresta,

#### **Ständig:**

Wartung & Pflege der Projektwebsites EMF + Art Open, Eschweiler Kunstförderpreis, sowie in  
Facebook, Wartung und Pflege des Eschweiler Kulturkalenders im Internet, Pflege & Wartung &  
Bestückung der 3 Fahnenmasten St. Peter und Paul z.B. zu Stadtfesten / Feiertage ect.  
Beratungsservice für Eschweiler Vereine, regelm. Teilnahme am AK zur Kulturkoordination  
StädteRegion Aachen, Unterstützung Eschweiler Weihnachtsmarkt, Teilnahme an Lenkungsgruppe  
„Sanierungsgebiet Eschweiler-Nord“, Kooperation 2. Vorsitzender Franz Liszt Gesellschaft, u.a.  
mit Projektplanung/Ideen, Begleitung kultureller Veranstaltungen u.v.m.



### **Blues meets Rock**

Standorthaltung Eschweiler für die beliebte Konzertserie „Blues meets Rock“ in  
Kooperation mit Tourwork, intern. Größen im RIO, Schnellengasse 18 weiterhin  
erfolgreich zu binden :

**11.04.2017 Eric Stecker Band (USA)**

**08.05.2017 Greg Koch Trio (USA)**

**06.06.2017 Innes Sieben & Sari Schorr (GB)**

**04.07.2017 The Experience & Rock Pack (Doppelkonzert)**

**05.09.2017 Krissy Matthews (GB)**

**02.10.2017 Pat McManus Band (Irl)**

**04.12.2017 Pat O'May Band (F)**



## **Entwicklungspartnerschaft zwischen Alta Floresta und Eschweiler birgt Chancen zur Zusammenarbeit:**

**"Brückenschlag über den Atlantik hinweg"**  
Eschweiler Zeitung / Nachrichten

**"Kommunen wollen voneinander lernen"**  
Eschweiler Zeitung / Nachrichten

**"Gemeinsam die Ärmel hochkrepeln"**

Gedankenaustausch am Haussteinsee: Bürgermeister Rudi Kertram (S. von links) empfing gestern seinen Amtskollegen Dr. Aniel Bezerra (S. von rechts) mit einer Delegation aus der brasilianischen 70.000-Einwohner-Stadt Alta Floresta. Foto: Rudolf Müller

## **Gemeinsam die Ärmel hochkrepeln**

„Entwicklungspartnerschaft“ zwischen dem brasilianischen Alta Floresta und Eschweiler nimmt Formen an. Besuch aus Mato Grosso.

### **Kambacher VIP-Talk**

Die Themen werden u. a. aus Bereichen, wie Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur usw. ausgesucht, die aus aktuellem Anlass interessieren, Dauerbrenner einer Entwicklung sind, oder mit völlig neuen Aspekten großen und bedeutenden Einfluss gewinnen.

Das gut vernetzte Organisationstrio Wolfgang Habedank / Max Krieger / Burghard von Reumond sorgt für die Referenten.

**22.06.2017** Bläck Fööss: "die Kölsche Kultgruppe stellt sich vor"

**14.09.2017** Dr. Andrew Denison: "Trumps Amerika u. die Zukunft der transatlant. Beziehungen"

**16.11.2017** Dr. Frick „das christliche Menschenbild als Wettbewerbsfaktor - Wie bringt sich die katholische Kirche in Deutschland in den gesellschaftlichen Veränderungsprozess ein“

**01. - 02.07.2017 Thailändische Kulturtage Eschweiler  
auf dem Drieschplatz, in Kooperation mit Nakhon Thai  
trotz Wetterkapriolen erfolgreich mit vielen Besuchern**

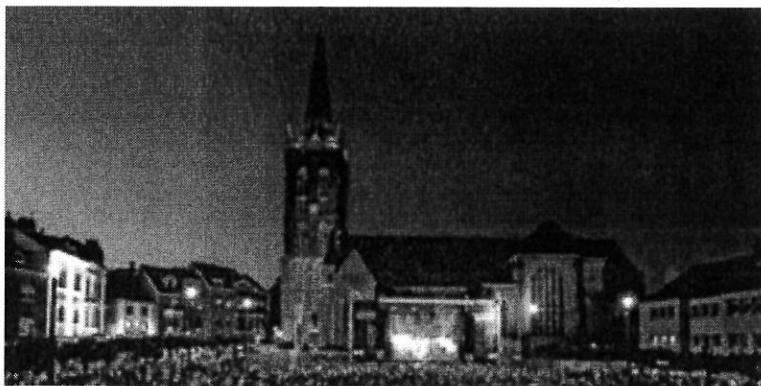
---

**15. - 16.07.2017 Afrika Festival Eschweiler am  
Blausteinsee, in Kooperation mit Afrika e.V.**



bei gutem Wetter in diesjähriger Fortsetzung, erfolgreich in  
Programm und Besucherzahlen

**Freilichtbühne Eschweiler Markt**



**24.08.2017 Vorprogramm Roberval Cardoso / Brasilien  
& Cristian Lanza / Italien**



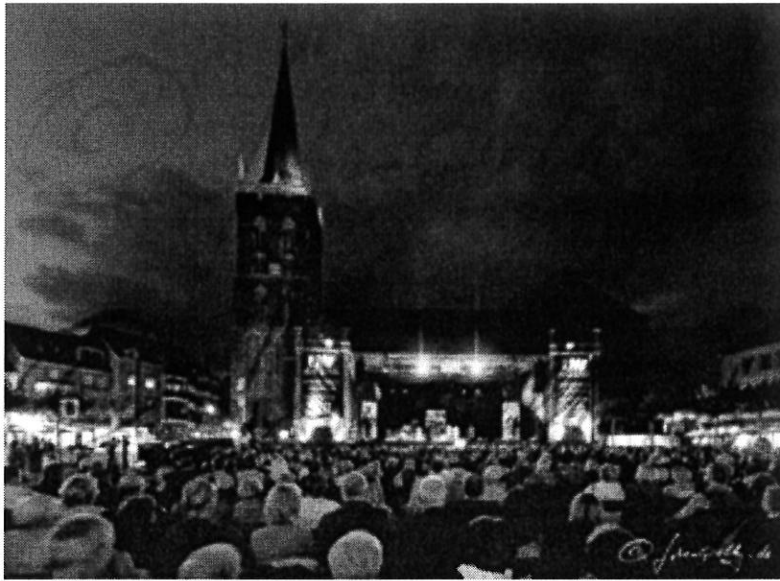
**24.08.2017 NABUCCO**

Roncole Verdi Orchestra,  
Chor, int. Solisten ges. 85  
Künstler,

bei lauer Sommernacht an  
einem Donnerstag Abend,

für alle Besucher und Künstler ein großartiges Erlebnis, mit  
einer hochgradig prof. dargebotenen Aufführung, die allen  
Besuchern noch lange in unvergesslicher Erinnerung bleibt !  
Die Marktwirte - Initiative hatte sich ebenfalls sehr prof. mit  
einem kulinarischem Angebot präsentierten, was in gehobener  
Abendkleidung, teilweise Gala, sehr gut angenommen wurde.





**Der WDR berichtete zum EMF Eröffnungskonzert vor Ort sehr positiv und live in der Aktuelle Stunde !**



## **25.08.2017 ORIGINAL BLUES BROTHERS BAND**

rund 1.800 Besucher feiern die Original Blues Brothers Band aus USA, die für den Ausfall von Santiano wg. ZDF Fernsehklausel 3 Monate vor EMF eingesprungen waren



**ab 22.00 Uhr EMF Kneipen Rallye**



**26.08.2017 Hermes House Band & Lou Bega**



**ab 22.00 Uhr EMF Kneipen Rallye**



**26.08.2017 15.00 Uhr Jugend Rockt 3 Nachwuchsbands  
Ass Loud Ass Possible - TalÄntfrei - Street Kids**



**27.08.2017**

**Eröffnung: Robert Esser mit Schirmherr Rudi Bertram  
pünktlich 15.00 Uhr mit Cat Ballou, trotz Vollsperrung  
bis So. Vormittag am Autobahnkreuz Kerpen !**





27.08.2017 16.15 Uhr Bläck Fööss



27.08.2017 17.30 Uhr Kasalla



**27.08.2017 11.30 Uhr EMF Gottesdienst**  
**Renew Brassband St.Peter & Paul Kirche**



**TOP 3 Min. Videoschnitt EMF 2017 seit Sept. online !**

**Kooperation mit dem VA Team um Marc Klejbors für  
das 2. erfolgreiche Oktoberfest vom 30.09. - 02.10.2017**

**viele aktuelle Vorbereitungen für 2018, u.a. :**

**ESCHWEILER KUNSTFÖRDERPREIS 11. 2018 „KUNSTDÜNGER“**

Eschweiler sucht begabte Nachwuchskünstler in den Bereichen Malerei, Skulptur und Fotografie. Auf die Gewinner warten attraktive Preise sowie die Möglichkeit, durch die Teilnahme an der ArtOpen im November 2018, sich einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Aufgerufen sind junge Menschen im Alter von 16-24 Jahre, die ihren Wohnsitz in Eschweiler haben oder eine der Eschweiler Schulen bzw. Einrichtungen besuchen. Bis zu drei Arbeiten können eingereicht werden, Name, Vorname, Geburtstag und Adresse müssen auf der Rückseite vermerkt sein.

## ART OPEN 11.2018



EMF 08.2018 in Kürze, siehe [www.emf-eschweiler.de](http://www.emf-eschweiler.de)

Stadtimage Projekt auf den Strassen der StädteRegion Aachen



## Blausteinsee

noch offen aber aktuell in Diskussion / Anfrage / Planung sind  
1- 2 Top Projekte am Blausteinsee, sofern realisierbar ...  
Infos in Kürze

## Kulturkonzept für Herz Jesu Kirche

noch offen aber aktuell in Diskussion ist die Konzeption zur  
Realisierung eines kulturellen Nutzungskonzeptes für die Herz  
Jesu Kirche in Eschweiler Ost, sofern realisierbar ...  
Infos in Kürze

## Fortführung der Marktinitiative: Marktwirte Eschweiler

hier werden bestehende Kooperationen zum EMF fortgesetzt aber  
auch Bewegungen / Ideen in Zusammenarbeit mit City Manager  
Ralf Walraff / Stadt Eschweiler

## Pressespiegel:

Afrikafest (AZ)

Jede Menge Freude verbreiteten die verschiedenen Künstler beim 3. Afrika-Festival am Blausteinsee.

Fotos Tobias Röber

### Ein Hauch von Afrika am Blausteinsee

Zum dritten Mal findet in Dürwiß das Afrika-Festival statt. Viele Besucher aus der gesamten Region. Vielfältiges Angebot.

**Eschweiler Afrika-Festival fasziniert Besucher und Aussteller gleichermaßen**

Deutschlandpremiere von **Michael Lee Firkins** mit  
Barend Courbois und Chris Siebken im Rio. Das Trio  
besticht durch allerhöchstes technisches Niveau.

Ein atemberaubend spannendes Bluesrocktrio zu Gast im „Rio“ Michael Lee Firkins, Chris Siebken und Barend Courbois (v.l.)

Foto: Paul Santosi

Ein ökumenischer Gottesdienst begleitet von Jazzmusik: eine ganz besondere Atmosphäre am Sonntagmorgen in der Pfarrkirche St. Peter-und-Paul am Marktplatz.

Foto: Santosi

Mitar: Mando hat  
wurde. Mitte Lou  
**Lou**  
Lou Bega und

Mit 27 Jahren hat **Eric Steckel** musikalisch schon viel erlebt und geleistet. Sechs Alben hat er schon auf seiner Habenseite. Bekannte Kollegen freuen sich immer wieder über seine Unterstützung. Nächste Woche ist er in Eschweiler.

## Blues meets Rock (AZ)

Strahlende Mienen auf und vor der Bühne: Zum Finale des Eschweiler Music Festivals feierten die Bläck Fööss mit 5000 Fans auf dem Marktplatz einen spitzköpfigen kölschen Tag der besonderen Momente.

### Ganz klar: Kölle liegt direkt an der Inde

Eschweiler Music Festival findet mit kölschem Nachmittag einen furiosen Abschluss. 5000 feiern **Cat Ballou, Bläck Fööss und Kasalla**.

### Tony Vega spielt die Zuhörer und seine Musikerkollegen schwindelig

Auftritt mit Quartett bei der Clubkonzert-Reihe „Blues meets Rock“ im Talbahnhof. Tolles Wechselspiel mit Kai Strauss. Fabelhafte Bandbreite ohne Ticks.

**Johnny Mastro** gastiert mit seiner Band im Rahmen der Reihe „Blues meets Rock“ im Rio in der Eschweiler Schnellengasse.

**Tony Hudspeth** spielt im Rahmen der Reihe „Blues meets Rock“ im „Rio“. Seine Vorliebe für den Funk kann er nicht verbergen. Keine Berührungängste.

### Ein Powerhouse-Trio rockt das Rio in der Gasse

**Eric Steckel** hat seine Band und zahlreiche Songs im Gepäck. Im Rahmen von „Blues meets Rock“ kommen die Zuschauer voll auf ihre Kosten.

**Greg Koch**, Gitarrist und Sänger aus Milwaukee, überzeugt mit seiner Band bei „Blues meets Rock“. Langanhaltender Applaus belohnt furiose Show.

Mit Sicherheit einer der Höhepunkte in der diesjährigen „Blues meets Rock“-Reihe: das **Greg Koch-Trio** aus den USA.

### Zwei Energiebündel treffen aufeinander

Der britische Gitarrist **Innes Sibun** und die Sängerin **Sari Schorr** geben ein Konzert im Rahmen von „Blues meets Rock“

### Ausnahmebassist kommt zum Heimspiel

**Peter Sonntag** und seine Partnerin und Gitarristin **Reno Schnell** gelten in der Rock- und Blues-Branche als absolute Könner

### Finnische Slide-Göttin greift in die Saiten

Gitarristin und Sängerin **Erja Lyytinen** gastiert im November im Rahmen von **Blues meets Rock** im Rio in der Schnellengasse

### Zeitgenössischer Blueskünstler im Rio

Dynamisch, kraftvoll und aus einem Guss, dafür steht die **Jimmy Reiter-Band**. Am 2. August ist sie bei **Blues meets Rock** zu erleben.

### Heiß-kalter finnischer Blues von Erja Lyytinen

Die Konzertreihe „Blues meets Rock“ ist gewöhnlich eine Männerdomäne. Eine Finnin zeigt dem Eschweiler Publikum, dass es dafür eigentlich keinen Grund gibt.

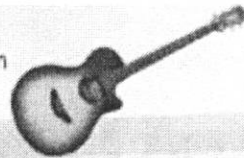
### Spirituelles Gemeinschaftserlebnis

New Orleans Jazz beim traditionellen ökumenischen **Gottesdienst zum Music Festival**. Da lassen auch die „Blues Brothers“ grüßen.

Das w  
und fil

Eschweiler Mus  
Ballou, den Blä

Nac  
Vier Tage t



Hg. 29. August 2017



Eschweiler Music Festival 2017: Proppenvoll war der Marktplatz beim Konzert dreier Kölschrock-Bands am Sonntagnachmittag. 4999 Besucher – die zulässige Höchstzahl – feierten mit Cat Ballou, den Black Föös und Kasalla. Gestern zog Veranstalter Max Krieger eine erste Bilanz des EMF – des ersten Festivals auf dem Markt, das Eintritt kostete. Fotos: Rüttgers/Müller

## Nach dem Festival ist vor dem Festival

Vier Tage Music Festival liegen hinter der Indestadt. Für Max Krieger sind die hohen Kosten eine Investition in die Zukunft des EMF.

VON RUDOLF MÜLLER

**Eschweiler.** Die E-Mails stapeln sich in Max Kriegers Smartphone. Da bedanken sich Besucher für den „wunderschönen Opernabend“, da bedankt sich Kasalla für den Auftritt auf der Marktbühne, bei dem „alles bestens“ gewesen sei, und da sagen die Blues Brothers ein herzliches Dankeschön für die „beispielhafte Organisation und Kommunikation“.

Das erste Eschweiler Music Festival, bei dem die Besucher auf dem Marktplatz Eintritt zahlen mussten, weil ein so aufwendiges wie hochkarätig besetztes Festival nur mit Sponsorengeldern bei weitem nicht zu stemmen ist, liegt hinter uns. Die Besucher hatten ihren Spaß, die Wirtse ihren Umsatz. Und wie zufrieden ist Max Krieger? Der Veranstalter des Festival seit 26 Jahren als Privatmann, auf eigenes Risiko, und nicht, wie viele annehmen, im Auftrag der Stadt gegen Bezahlung. So stapeln sich bei Krieger nicht nur die Mails, son-

dern auch Rechnungen: Gagen, Gema, Künstlersozialkasse, Hotels, Flüge, Technik, Catering und und und... 32 Prozent der Gagen werden als Ausländersteuer fällig. Finanziell, so zieht er Bilanz, „siehe ich das als Werbeveranstaltung und Investition in das EMF im nächsten Jahr“. Denn ein Festival, zu dem Eintritt bezahlt werden müsste, lasse sich nun mal nicht von heute auf morgen durchsetzen. „Aber ich bin sicher, dass man spätestens in zwei Jahren feststellen wird, dass dies der richtige Weg war, um das EMF auch über die nächsten zehn Jahre zu sichern und qualitativ auszuwerten.“ Ideen dazu hat Max Krieger bereits.

Die Besucher, die diesmal kamers, taten dies gezielt der Musik wegen. Und nicht, um sich an Bierwagen bei freiem Eintritt einen schönen Abend mit Musik im Hintergrund zu machen.

Wird es auch im kommenden Jahr ein viertägiges Festival mit einem Klassik-Abend geben? „Das

musst jetzt genau geprüft werden. Es ist zwar sehr schwierig zu finanzieren, aber ich glaube, auf den Klassik-Abend zu verzichten, täte vielen Eschweilern weh. Schon jetzt hatten wir zu Nabucco deutlich mehr Besucher als zur Operngala im Vorjahr.“

Ein kurzes Statement Kriegers zu **Nabucco**: „Der Abend hat nicht nur die Besucher überzeugt, sondern auch die Künstler. Der Platz vor der Kirche, so haben mir die Akteure versichert, sei der beste und schönste Platz ihrer gesamten Tournee gewesen.“

► **Blues Brothers Band**: „Ich bin dankbar, dass ich die Band nach der Absage von Santiano kurzfristig engagieren konnte und dass sie beim Publikum sehr gut angekommen ist. Die Leute, die da waren, waren echte Fans!“

► **Hermes House Band und Lou Bega**: „Ich war erleichtert, als ich sah, in welcher toller Stimmung die eigens für die Hermes House Band und Lou Bega treib von weither angereisten Fans mitgingen. Sicher

hätte der Marktplatz, der ja durch die Umgestaltung auch eine um fast 40 Prozent größere Kapazität hat als vorher, etwas voller sein können. Aber manchmal ist ein bisschen weniger eben mehr!“

► **Cat Ballou, Black Föös und Kasalla**: „Der Nachmittag war in kürzester Zeit ausverkauft. Das war eine riesige, harmonische Familienfeier – einfach schön für jeden, der da mitgefeiert hat. Dabei hatten wir zunächst große Bedenken, ob die Bands nach dem grassenhaften Unfall auf der A4, die darin über viele Stunden voll gesperrt war, überhaupt rechtzeitig würden anreisen können.“

► **Jugend rockt**: „Verbesserungswürdig. Ich überlege, diese Veranstaltung wieder auf den Sonntag zu legen, zeitlich nah an den Headlinern. Dann hätten die Nachwuchsbands deutlich mehr Publikum. Die Bands jedenfalls waren begeistert, auf der großen Bühne professionell präsentiert zu werden – mit Top-Technik und bestem Sound.“

► **Kneipenralley**: „Spitze wie im-

mer. Würde der Samstagabend noch besser war als der Freitagabend. Und Befürchtungen, dass die Ralley unter Zuschauer-schwund leiden würde, weil die Leute nach den Bezahlkonzerten nach Hause fahren würden, haben sich nicht bewahrheitet. Zahlreiche Gäste waren in den Kneipen, die vorher nicht auf dem Marktplatz waren. Es war fast überall packevoll.“

► **Gastronomie**: „Schön, dass ein gemeinsames Konzept und Erscheinungsbild die Attraktivität des Marktplatzes deutlich steigert. Allerdings ist zu überlegen, ob ich weiterhin allein das gesamte Risiko trage, während die Gastronomie vom EMF erheblich profitiert.“

► **Sicherheit**: „Das EMF zeichnet sich gegenüber anderen Festivals auch durch das Niveau seiner Besucher aus. In 26 Jahren hat immer alles geklappt. Auch diesmal hat es keine Probleme, keine Schlägereien, keinen Vandalismus gegeben. Das ist nicht selbstverständlich.“



## Liebes Tagebuch . . .

Musik ist nicht jedermanns Sache. Weil mit Geräusch verbunden. Und wenn gleich ein Dutzend Leute gleichzeitig Musik macht, wie gestern Abend die Blues Brothers, dann muss das schon fein abgestimmt passieren, sonst gibt's nur lärmigen Klangbrei. Und den wollen Künstler ihrem Publikum nun wirklich nicht präsentieren. Also muss vorher alles fein eingeregelt werden. Jedes einzelne Mikro. Das ist lästig, aber unabdinglich. Etwas, wofür eine Marktanwohnerin gestern Mittag nun gar kein Verständnis hatte: Sie stellte sich vor die Bühne, auf der ein Crewmitglied teilweise „A a a“ ins Mikro röhrt, und zeigte ihm kopfschüttelnd den Vogel. Der Mann wird die Attacke der Kunstbanauin verkraften. . .

Rudolf Müller

### KURZ NOTIERT

**Sommerfest zum 110-jährigen Bestehen Eschweiler-Berggrath.** 110 Jahre Freie evangelische Gemeinde in Eschweiler: ein Grund zum Feiern. Am Samstag, 2. September, findet ab 14 Uhr an der Kopfstraße 20 ein Sommerfest statt. Geboten werden neben kulinarischen Köstlichkeiten und netten Begegnungen auch Torwandschießen und eine Hüpfburg. Der Eintritt ist frei.

### Wer wird der Champion im Skate-Contest?

**Eschweiler.** Spannende Wettkämpfe auf dem Skateboard kann man am Samstag, 2. September, am indostädtischen Skaterpark an der Ecke Indestraße/Steinstraße bewundern. Die mobile Jugendarbeit der Stadt Eschweiler veranstaltet einen Skatecontest. Interessierte können sich ab 12 Uhr in der Teilnehmerliste eintragen, um 13 Uhr beginnt der Wettbewerb. Gewertet werden die Tricks der Jugendlichen auf ihren Skateboards von einer fachkundigen Jury. Für Personen- und Sachschäden wird keine Haftung übernommen. Weitere Infos unter ☎ 748 7460 oder 0163 710 3741.

### ES FREUT UNS . . .

... dass für das heutige Konzert von „Sally and the Dodgers“ kurzfristig eine neue „Location“ gefunden werden konnte: Statt im Pflaumenbaum, der nicht rechtzeitig wiedereröffnet werden konnte, tritt die Gruppe nun ab 22.15 Uhr bei Cuma auf.

### ES ÄRGERT UNS . . .

... dass offenbar dumme Menschen die Oktoberfestwerbung des Trompetensounds „Die Weisweiler“ einen Tag, nachdem sie mühselig aufgebaut war, entwendet haben. Sie fügen damit einen Verstoß, der versucht mit sozialen Preisen ein Oktoberfest für jedermann mit tollem Programm und einladendem Ambiente zu gestalten, völlig unnötig Schaden zu.

Haben auch Sie etwas, das Sie freut oder ärgert? Rufen Sie an ☎ 555 49 30, faxen Sie (555 49 49) oder schreiben Sie uns – Kontaktadressen siehe unten.

### KONTAKT

**ESCHWEILER ZEITUNG**  
Lokalredaktion  
Tel. 024 03 / 5 55 49-30  
Fax 024 03 / 5 55 49-49  
E-Mail: lokal@eschweilerzeitung-verlag-aachen.de  
Rudolf Müller (Leiter), Patrick Nowicki, Tobias Rober  
Englerstraße 18, 52249 Eschweiler  
Lebenshilfe  
Tel. 0241 / 5101-701  
Fax 0241 / 5101-790  
Kundenservice Medienhaus vor Ort:  
Meyersche Buchhandlung (Filz-Ticketverkauf)  
Martenstraße 2, 52249 Eschweiler  
Öffnungszeiten  
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,  
Sa. 9.00 bis 15.00 Uhr



Ihre Mission ist der Blues. Und den beherrschen die Mannen um „Ur-Brother“ Steve Cropper (mit Gitarre, links) wie wohl keine andere Band auf Gottes schöner Erde.  
Fotos: Rudolf Müller

## Steve & Co. bringen den Marktplatz zum Kochen

Tag 2 des Eschweiler Music Festivals erfüllt musikalisch alle Erwartungen. Die Original Blues Brothers Band ist einfach alterslos. Und einfach Spitze. Steve Cropper, Lou Marini und ihre Mitstreiter liefern EMF-Besuchern tolle Show.

VON RUDOLF MÜLLER

**Eschweiler.** Eschweiler Music Festival, Tag 2: Die Mitglieder des Technikteams haben alle Hände voll zu tun. An die tausend Klappstühle, auf denen am Abend zuvor eine begeisterte Menschenmenge Verdis Oper „Nabucco“ verfolgt hatte, müssen abgeräumt und verstaut werden. Die Bühnendecke aus dem alten Babylon ist verschwunden. Der Eschweiler Marktplatz, Bühnenhelfer und Gastronomiemitarbeiter bereiten sich auf einen Abend ganz anderer Art vor: Tag 2 des EMF gehört der Original Blues Brothers Band.

Musikern, die Musikgeschichte geschrieben haben. Und die auch noch Jahrzehnte nach ihren großen Filmfolgen, die längst Klassiker mit Kulturcharakter sind, so quicklebendig sind wie eh und je. Gestern stellten sie das eindrucksvoll unter Beweis: Auf der Freilichtbühne am Markt zogen die Männer der Original Blues Brothers Band alle Register ihres beachtlichen Könnens. Und begeisterten mit ihrer Show Fans aus Nah und Fern.

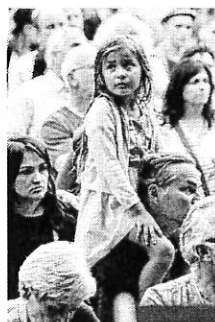
Die handverlesene Truppe – John Belushi und Dan Aykroyd suchten die Mitglieder ihrer Blues Brothers Band höchstpersönlich aus – hat sich längst als eine kraftstrotzende Gruppe etabliert, deren mitreißende Songs in keiner Plattensammlung fehlen dürfen. Das gilt für ihr Live-Album vom Jazz-Festival Montreux ebenso wie für das Album „Red, White & Blue“ mit Dan „Elwood“ Blues“ Aykroyd und dem Soundtrack des Films „Blues Brothers 2000“ mit Gaststars wie B.B. King, Eric Clapton, Archa Franklin, Steve Winwood und James Brown, um nur einige zu nennen.

Große Namen sind im Umfeld der Blues Brothers Band ohnehin keine Seltenheit: Steve Cropper spielte mit Booker T. and the MGs wie auch mit Otis Redding („Sittin' on the Dock of the Bay“), mit Wilson Pickett und Sam & Dave („Soul Man“), Saxofonist Lou Marini spielte in cinet TV Comedy-Show mit Künstlern wie Joe Clarke, Chuck Berry, Ray Charles, Jimmy Cliff und James Brown und wurde von John Belushi ausgewählt, Teil der Blues Brothers Band zu werden. Und die macht seit ihrer Wiedervereinigung 1988 weltweit Furore, spielt vor bis zu 60000 Fans und begeistert vor al-

lem bei Jazz-Festivals wie dem North Sea Jazz Festival und dem Montreux Jazz Festival. Wie intensiv der Funke zwischen Bands und Fans überspringt, davon zeugt das Beispiel des an drei Tagen hintereinander ausverkauften altherwürdigen Olympia-Theaters in Paris. Da wurden zum ersten Mal in der Geschichte des Theaters die Stühle demontiert. Die Begeisterung des Publikums ließ sich nicht zwischen Sitz und Lehnen zwängen.

Lebende Legenden also, die da gestern Abend, erst wenige Stunden zuvor aus dem lettischen Riga eingeloggt, aus dem Marktplatz einen Hexenkessel machten. Die nicht mehr ganz taifrischen Jungs waren gut drauf. Moderator Patrick Nowicki, der die Band gemeinsam mit Bürgermeister Rudi Bertram beim traditionellen Sponsorenempfang im „Rio“ begrüßte, fragte Steve Cropper, was das Publikum auf dem Marktplatz denn an diesem Abend zu erwarten habe. „Tja“, antwortete der: „Blues Brothers Music“. Und lachte sich eins.

Bis es soweit war, verging allerdings noch etwas Zeit. Veranstalter Max Krieger hatte zuvor Leser unserer Zeitung hinter die Kulissen des Festivals blicken lassen: in die Künstlergarderoben, in den Cateringbereich, auf die Bühne. Und dabei klargemacht, was für einen Aufwand es bedeutet, ein Festival wie das EMF mit all den Wünschen der Künstler und Vorgaben der Behörden auf die Beine



Die Hits der Blues Brothers sind keineswegs nur etwas für ältere Semester. . .

zu stellen. „Wir haben den Vorteil kurzer Wege zwischen Hotel, Garderoben, Catering und Bühne“, so Krieger. „und wir haben in Jahren eine sehr gute Zusammenarbeit zwischen allen Beteiligten entwickelt.“ Deshalb macht uns so schnell keine andere Stadt ein Festival wie dieses nach.“

Die längst über Eschweiler hinaus bekannte Formation „Chain of Fools“ hatte die Ehre, als Vorband für die Blues Brothers auf die Bühne gehen zu dürfen. Die Truppe um Frontmann Norbert Schmitz, der sich auch Max Krieger kurzzeitig als Posaunenanschluss, machte ihre Sache hervorragend und erntete heftigen Applaus.

Der steigerte sich allerdings noch heftiger, als die Blues Brothers Band die Bühne betrat und mit „Green Onions“ und „Peter Gunn“ eine Show eröffnete, die es in sich hatte. „Miami“, „Katy“, „Flip Flop“, „Shotgun“ und andere Megahits bis hin zu „Sweet Home“ und „Soulman“ begeisterten die Fans. Sänger Rob „Sweet Soul“ Pappozzi bedankte sich auf seine Weise. „In the words of my german grandmother: „Ihr seid ein gelbes Publikum!“ Und die Blues Brothers sind eine gelbe Band.

Heute, am Tag 3 des Eschweiler Music Festivals, ist beste Partylaune auf dem Marktplatz angesagt. Heute Abend lässt Lou Bega, der mit „Mambo Nr. 5“ einen Welthit landete, gemeinsam mit der als Europas Partyband Nr. 1 geschätzten Hermes House Band die sprichwörtlichen Puppen tanzen. „IHIII“ ist mit Coverversionen groß geworden. Zu ihren Hits gehören Songs wie „I will survive“, „Country Roads“ und „Is This the Way to Amarillo?“

Und natürlich startet nach der Party auf der großen Bühne mit der traditionellen Kneipenrunde ein halbes Dutzend weiterer Partys in Eschweilers Altstadtkneipen. Ab 22.30 spielen Miss Melli & Fats Jazz Cats beim Griechen, Peter & Kevin Andree in Chaplin, Four Quarters im Schneckens, Romy Conzen im Rio, DJ Tom Mexi & Co, Die Schlaghose im Kleinen Gürzenich und Sally und the Dodgers im Cuma.



Momentaufnahmen: Von oben: Blues Brothers Bläsersektion um Lou Marini (r.), die Bläsersektion von „Chain of Fools“ mit Max Krieger (2. v.l.), Patrick Nowicki im Gespräch mit Lou Marini und Steve Cropper (r.), Max Krieger mit Lesern unserer Zeitung beim Blick hinter die Kulissen, wenig geforderte Einsatzkräfte von Rotem Kreuz, Feuerwehr, Ordnungsdienst und Polizei – und last not least: ein kühles Bier schmeckt auch aus Kunststoffbechern.  
Fotos: Rudolf Müller

Morgen folgt dann auf den ökumenischen Festivalgottesdienst mit der Renew Brass Band ab 11 Uhr in der Peter-Paul-Kirche um 15 Uhr der ausverkaufte „kölsche“ Nachmittags 5000 Fans feiern Cat Ballou, die Black Fööss und Kassa.





Eine farbenpr채chtige Aufführung mit nahezu 100 Beteiligten vor, auf und hinter der Bühne erlebten die Zuschauer bei der Eröffnung des EMF mit Verdis „Nabucco“.

Fotos: Paul Santosi

# Stehender Applaus belohnt die fast 100 Akteure

Experiment gelungen: Fast eintausend Musikliebhaber erleben grandiose „Nabucco“-Aufführung zum Auftakt des EMF auf der Freilichtbühne am Markt.

VON PAUL SANTOSI

**Eschweiler.** Einen gut gefüllten Marktplatz erlebte der Auftakt zum Eschweiler Music Festival (EMF) mit der Aufführung der Oper „Nabucco“ am Donnerstagabend. Fast eintausend interessierter Opernfreunde sahen und hörten das Werk von Giuseppe Verdi aus dem Jahre 1841. Die feierliche, abendliche Stimmung des EMF, eröffnet durch Moderator Patrick Nowicki, ähnelte durchaus der aus dem vergangenen Jahr, als Veranstalter Max Krieger mit der Opergala be-

reits eine mutige Portion Abwechslung in das lokale Musikprogramm hineinbrachte. Den „Operner“ des Abends gestalteten brasilianische Gastmusiker mit dem Tenor Roberval Cardoso und gefälligen lateinamerikanischen Klängen wie „Brazil“ und dem Evergreen „Girl from Ipanema“ von Antonio Carlos Jobim. Als einen der ersten Höhepunkte des Abends stellte Cristian Lanza daraufhin mit „O sole mio“ zwei Dinge unter Beweis: Einerseits hatte er das Eschweiler Publikum bereits nach wenigen Sekunden voll im Griff, und zweitens

wirkt seine Stimme von Auftritt zu Auftritt immer noch eine Spur voluminöser und packender. Die Haupt-Aufführung vom Donnerstag verdient, einmal von verschiedenen Perspektiven aus betrachtet zu werden.

### Die Handlung

Im Mittelpunkt steht die Befreiung des jüdischen Volkes aus babylonischer Knechtschaft etwa im Jahre 600 v. Chr. Die Tochter des Titelhelden Nebukadnezar (italienisch abgekürzt „Nabucco“) hat Jerusa-

lem umstellt, da seine Tochter Fenena dort als Geisel gehalten wird. Diese wird verehrt von Ismaele, einem Neffen des Königs. Abigail, Schwester der Fenena, entdeckt, dass sie in Wirklichkeit nur eine adoptierte Sklavin ist und beginnt mit einem boshaften Intrigenspiel. Aus diesen Komponenten entwickelt sich die Story um Glaube, Liebe, Thronfolge, Neid und Wahnsinn hin zu einer Art Happy End, dem Sieg über das Böse und der Heirat zwischen Fenena und Ismaele.

Musik trifft, die getrost der italienischen Folklore des 19. Jahrhunderts zuzurechnen ist. Der Erfolg spricht allerdings für den Komponisten, der mit „Nabucco“ seinerzeit punktgenau den Zeitgeist traf. Die Inszenierung lebte insgesamt auch durch farblustige Kostüme und ein dezentes, passendes Bühnenbild, welches dominiert wurde durch das „Ischtar-Tor“, eines der Stadttore Babylons unter Nebukadnezar, das seinerzeit bereits für seine strahlende Glasurtechnik berühmt war.



Glänzte in der Rolle der Abigail: Silvia Rampazzo.



Cristian Lanza in der Rolle des Ismaele beschwört seine Geliebte Fenena (Maigonata Godlewka)

### Akteure, Musik und Bühne

Auf 85 Künstler bringen es das aufführende Roncole Verdi Orchestra unter Dirigent Jerzy Sahwarowski, der Opera Polska Chor und die Solisten. Mit dem technischen Team hinter der Bühne kommen so rund einhundert Beteiligte zusammen, die Verdis Oper am Donnerstagabend in Szene setzten. Giulio Boscetti (in der Rolle des Nabucco), Silvia Rampazzo (Abigail), Damian Konieczek (Zaccaria), Maigonata Godlewka (Fenena) und last but not least Cristian Lanza als Ismaele nutzten ihre Solopassagen zur Darstellung ihrer stimmlichen Fähigkeiten, wobei die eindrucksvollsten Momente immer dann entstanden, wenn Chor und Solisten in den Tutti-Passagen gemeinsam agierten. Verdi gestaltete musikalische Spannungsmomente oft vor allem durch chromatisch fallende Melodielinien, die auf einen klanglichen Mittelpunkt zusteueren. Aus heutiger Sicht mag es hin und wieder etwas seltsam anmuten, wenn eine alttestamentarische Handlung auf

### Die Hymne

Eines der Hauptkennungsmerkmale von Nabucco ist der „Chor der Gefangenen“ aus dem Dritten Akt mit dem Lied „Va, pensiero, sull'ali dorate“ („Flieg, Gedanke, auf goldenen Schwingen“). Diese Fis-Dur-Melodie gilt Vielen als heimliche Nationalhymne Italiens, inhaltlich versetzt mit intensiven Freiheitsgedanken und patriotischer Symbolkraft. Den Sängern am Donnerstagabend gelang es durchaus, den Geist des Chorwerkes mit dem schwungvollen 12/8-Takt in die Herzen des Publikums zu transportieren. Wahrscheinlich dank des hohen Wiedererkennungswertes gab es hier besonderen Applaus, der verteilt über den restlichen Abend streckenweise verhalten, aber immer ehrlich aufkam.

Nach gut zwei Stunden „Nabucco“ lässt sich anmerken: Auch das erneute Experiment, innerhalb des EMFs klassische Musik in einer ansonsten eher für handfeste Kulturkost bekannte Umgebung zu implantieren, ist gelungen.



Eine besondere brasilianisch-italienische Ouvertüre präsentierte die Tomore Cristian Lanza (links) und Roberval Cardoso.

# Für die Amateurfußballer geht es an diesem Wochenende los

Die Vorbereitung ist vorüber und bei einigen Vereinen herrscht Aufbruchstimmung. Drei Teams messen sich in der Kreisliga A. Ein Trainerrücktritt.

**Eschweiler.** Es wird ernst! Die wochenlange Vorbereitungsphase der Amateurfußballer mit Freundschafts-, Turnier- und Pokalspielen gehört der Vergangenheit an, ab jetzt geht es wieder um Punkte: Nach dem Aufstieg des SV St. Jöris sind nun drei Eschweiler Mannschaften in der Kreisliga A aktiv. Der Neuling erwartet zum Auftakt die Zweitvertretung des VfL Vichttal, die in der abgelaufenen Spielzeit den 5. Platz belegte, und möchte auch in der höheren Klasse sofort seine Heimstärke unter Beweis stellen. Seit 29 Spielen ist der SV St. Jöris saisonübergreifend auf eigenem Raseplatz ungeschlagen. Gelingt es der Elf, die vom Trainerduo Wilfried Iasowski und Helmut Wetzelaer betreut wird, diese Serie auf 32 Partien auszubauen, ist der Start in die A-Liga gelungen. Nach der Premiere gegen

Vichttal folgen mit den Duellen gegen den SC Berger Preuß (Tausch des Heimrechts) und den Burtseider TV nämlich zwei weitere Heimspiele.

### Standortbestimmung

An einem von zwei „Eröffnungsspielen“ der Kreisliga A ist der SC Berger Preuß beteiligt, der bereits am Sonntagvormittag beim SV Breinig II antritt und von dort Zähnlbares mitbringen möchte, um dem Anspruch „oben mitspielen“, den Trainer Ralf Bougé an seine Spieler stellt, gerecht zu werden. Eine echte Standortbestimmung erwartet Fortuna Weisweiler während des Gastspiels beim Aufstiegs-Mittavoriten SG Stolberg.

In der B-Liga steht aus Eschweiler Sicht das Derby zwischen Aufsteiger SCB Laurenzberg und dem

Vizestadtmeister Sportfreunde Hehlrath im Blickpunkt. Die Schwarz-Gelben möchten sich schnell an die wohl dünnere Luft in der höheren Liga gewöhnen, die Sportfreunde mit ihrem neuen Trainer Thomas Defourny nach den turbulenten Zeiten der Saison 2016/17 in ruhigerem Fahrwasser schwimmen. Ob die eher unerfährlich verlaufene Vorbereitung von Rhenania Eschweiler samt Trainerrücktritt Spuren hinterlassen hat, dürfte beim Auswärtsspiel in Roetgen eine erste Aufklärung erfahren.

Sehr viel optimistischer blicken die Verantwortlichen von Rhenania Lohr der kommenden Spielzeit in der Kreisliga B Düren entgegen. Der Sieg beim Blausteintsee-Cup

bringt zwar keine Meisterschaftspunkte, hat aber eine gewisse Euphorie im Ort entfacht. Diese soll mit einem Sieg über Wellendorf-Güsten II weiteren Nährstoff erhalten.

### Erster Grundstein

Den 5. Platz belegte zuletzt der SV Falke Berggrath in der Gruppe 3 der Kreisliga C. Diesmal möchte sich die Mannschaft des neuen Trainers Jörg Jungbluth, die zuletzt zwei Erfolge im Kreispokal feierte, weiter nach oben orientieren. Mit einem Heimspiel über den BSC Schevenhütte soll ein erster Grundstein gelegt werden.

Als klarer Favorit und mit einem breiten Kader geht B-Liga-Absteiger Eschweiler TV am heimischen Wetzelaer in das Lokal-

duell gegen die Zweitvertretung von Rhenania Eschweiler, die über die Relegation den Aufstieg aus der D- in die C-Liga schafft.

Ambitioniert starten auch der SC Berger Preuß II und III in das C-Liga-Jahr. Für beide Teams stehen zunächst Reisen an. Die Zweitvertretung gibt ihre Visitenkarte beim FC Breinberger ab, die 3. Mannschaft (Gruppe 4) möchte bei Aufsteiger TuS Lammersdorf II punkten.

Die Spiele des kommenden Wochenendes: **Bezirksliga:** Wenusau - Langerwehe (So., 15 Uhr); **Kreisliga A Aachen:** Breinig II - Berger Preuß

(So., 11 Uhr), St. Jöris - Vichttal II (So., 15 Uhr), SG Stolberg - Weisweiler (So., 15.30 Uhr); **Kreisliga A Düren:** Voreifel - Wenusau II (So., 15 Uhr); **Kreisliga B Aachen:** Roetgen II - Rhen. Eschweiler (So. 11 Uhr), Laurenzberg - Hehlrath (So., 15 Uhr); **Kreisliga B Düren:** Lohr - Wellendorf-Güsten II (So., 15 Uhr), Niederzier - Langerwehe II (So., 15.30 Uhr); **Kreisliga C Aachen:** St. Jöris II - Büsbach (So., 13 Uhr), Berggrath - Schevenhütte, Eschweiler TV - Rhen. Eschweiler II, Venwegen - Durwiß, Breinberger - Berger Preuß II (alle So., 15 Uhr), Lammersdorf II - Berger Preuß III (So., 11 Uhr); **Kreisliga D Aachen:** Berggrath II - Hehlrath II, SV Kohlscheid III - Weisweiler II (beide So., 11 Uhr), Laurenzberg II - Olden III, Eschweiler TV II - Dorff II (beide So., 13 Uhr), Atsch - Durwiß II (So., 15 Uhr).



**KURZ NOTIERT**

**Trödelmarkt**

**für Schnäppchenjäger**  
**Eschweiler.** Der nächste Trödelmarkt findet am Sonntag, 3. September, auf dem Real-Parkplatz an der Auerbachstraße statt. Anmeldungen telefonisch bei Bamberger unter ☎ 10115 oder ☎ 0172/2385947. Weitere Infos gibt es im Internet: www.toni-bamberger.de.

**Beachparty am St-Rochus-Strand**

**Eschweiler.** Es gibt einen Sandstrand, Planschloeken für die Kinder, Liegestühle, Eis und Cocktails, wenn die St.-Rochus-Schützenbruderschaft Rötgen am Samstag, 2. September, ihr Sommerfest feiert. Die Beachparty beginnt um 12 Uhr und endet um 22 Uhr. Der Veranstaltungsort des Festes ist der Schützenplatz an der Odilienstraße 159.

**Mit der SPD West zum Schwarzen Berg**

**Eschweiler.** Um die interessantesten Aussichten vom Schwarzen Berg zu erkunden, lädt der SPD-Ortsverein West zum Spaziergang durch den spätsommerlichen Stadtwald und zur Bratwurst an der Schutzhütte ein. Die Kandidatin für die Bundestagswahl Claudia Moll aus dem Eschweiler Stadtrat begleitet die Gruppe auf dieser Tour und steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung. Treffpunkt ist am Samstag, 2. September, 13 Uhr, der Waldparkplatz Wilhelmstraße gegenüber dem Haus Jägersged.

**Zwei Stadtführungen und ein Kinderrundgang**

**Aachen.** Für das Wochenende lädt der Verein Stadtbekannt und Co. zu zwei Stadtführungen und einem Kinderrundgang ein. Die Führung „Spielhaus, Bauhaus, Werkstatt der Kulturen“ führt am Samstag, 2. September, durch das Ostviertel. In dem zweistündigen Spaziergang erfahren Besucher was dieses Viertel ausmacht: alteingesessene Industrie, Frauenkultur, ein Park voller Leben, türkische Cafés sowie eine weltbekannte Kirche. Treff: 14 Uhr, Spielhaus Kennedypark, Düppelstraße 87. Am Sonntag, 3. September, spazieren die Teilnehmer „Immer den Kanal entlang - Vom Rehmplatz bis Gut Kalkofen“. Auf dem Weg, den das Bach- und Abwasser nimmt, geht es an ehemaligen Mühlen und Fabriken vorbei, an besonderen Wohnhäusern, an Kunst und an einem Gutshof. Treff: 11 Uhr, Rehmplatz. Der Kinderrundgang „Lousberg für kleine Forscher“ startet ebenfalls am Sonntag um 15 Uhr am Teufelsdenkmal in der Kupferstraße. Ob der Berg tatsächlich Teufelswerk ist, was die Steinzeitmenschen und später die Franzosen hier gewollt haben, erklärt das Teufelsmädchen Luzie den Kindern. Im Anschluss wird noch ein Schatz gesucht.

# Großes Gefühlskino in Bars und Kneipen

Beim Eschweiler-Music-Festival wird für jeden Geschmack etwas geboten. Rock, Jazz und eine Rolling-Stones-Tribute-Band.

**Eschweiler.** Ob mit ihrer eindrucksvollen Stimme oder ihrem gefühlvollen Spiel auf der Gitarre, Romy Conzen zog am Samstagabend im Rio ihre Zuhörer in ihren Bann. Unterstützt von vier Instrumentalisten präsentierte die Belgierin Kostproben aus ihrem Album „V for Victory“. Lieder wie „Going Down“, „C'est le cœur“ oder „Tonight“ unterstrichen ihre Vielseitigkeit, die ihr eindrucksvolle Interpretationen geradliniger Rocksongs genauso ermöglicht wie das Anstimmen feinfühler Balladen.

Das Eschweiler-Music-Festival (EMF) bietet etwas für jeden Musikgeschmack: Die Freunde des New Orleans Jazz kamen beim Griechen voll auf ihre Kosten, als Miss Melly und ihre sechs kongenialen Mitstreiter der Fats Jazz Cats den Zuhörern einen wahren Ohrschmaus bereiteten. Laut, aber gefühlvoll ging es im Schneckes zu, als die Four Quarters mit Tom Jermar, Gero Alexius (beide Gesang und Gitarre), Günni Hüppens (Gesang und Bass) sowie Paul-Heinz „Schilti“ Weiler am Schlagzeug ihren Fans auf engstem Raum einheizten. Rockklassiker mit individuellem Touch erklärten ebenso wie Eigenkompositionen.

Classic-Rock war versprochen und wurde präsentiert: Das Quintett Sally and the Dodgers mit Sally Kaltenbach (Gitarre), Tobias „Tobs“ Lehmkühler (Gitarre und Gesang), Heinz Ganser (Bass), Sonja Brauckmann (Gesang) sowie Schlagzeuger Boris Wensler wandelte im Cúma auf den Spuren von unter anderem Billy Idol, Eric Clapton, den Doobie-Brothers, Pink Floyd, James Brown und den Eagles.

Definitiv schweißtreibend ging es am Freitagabend im Kleinen Gürzenich zu, als die Band Beacon Cross mit Mark Breuer (Bass und Gesang), Frank Leipertz (Gitarre) sowie Winni Schleipen (Schlagzeug) ihren Fans einheizte.

Das Trio lud seine Zuhörer auf einen wahrhaft intensiven Trip in das Rock- und Alternative-Genre ein und blieb mit vollstem Körperinsatz keinerlei Wünsche schuldig.

Kleine Bühne, große Stimmung: Im Schneckes ließen es die fünf Jungen von Talantfrei am Freitagabend richtig krachen, begrüßten ihre Fans im wahrsten Sinne des



Wortes hautnah. Manuel Schiffer (Gesang), die Gitarristen Thomas Prym und Toby Maichin, René Elerkamm (Bass) sowie Schlagzeuger Kevin Tomic luden während ihres Auftritts die Zuhörer mit Songs wie „Dächer dieser Stadt“ oder „Ich schau dir in die Augen“ durchaus zum Träumen ein.

„Allen Respekt den Original Blues Brothers, doch wir machen eine etwas andere Art von Musik“, versprachen Jo Kopke (Gesang/Bass), Uli Lewonegg (Gitarre/Gesang) und Deddi X (Schlagzeug/Gesang) ihren Fans im Haus Lersch. Und das Trio von The Nix ließ den Worten geradlinige und durchaus harte Taten folgen.

Werauf die Stones steht, der war im Cúma am Markt bestens aufgehoben. Absolut keine Briefmarke passte dort mehr in den Saal, wo die Rolling Stones Tribute Band Charlie zugange war.

Schon so etwas wie eine musikalische Institution in der Region ist Carlos Cachafeiro, der im Rio zu bewundern war. Gemeinsam mit seinem erst 10-jährigen Sohn an den E-Drums heizte Carlos den Kneipenrallye-Fans ein.

Nach ihrem Auftritt als Opener für die Blues-Brothers-Band wechselten Chain of Fools mal eben den Ort des Geschehens und den Marktplatz hin zum Griechen, wo die Combo erneut ein paar ihrer Rock-, Soul- und Blues-Klassiker zum Besten gab. In der Band um Sänger Norbert Schmitz tummelten sich am Abend Peter Radmacher am Saxophon und Max Krüger an der Posaune. Zudem feierte Sylvia Nüsser als Sängerin neben Lissa Reimers ihren Einstand bei Chain of Fools.

Großes Gefühlskino auch im Chaplin, wo Peter & Kevin Andree zu erleben waren. Streng minimalistisch per Playback und Mikrofon ließen sich die Fans im Chaplin mehrere Stunden bestens unterhalten und sangen mit den Künstlern manch munteren Stimmungslift, der direkt ins Tanzbein einfuhr.

Freunde des Blues, der Folkmusik und auch des Rocks kamen im Bistro bei Linda & Pascal voll auf ihre Kosten.

Die Black Collar Band mit Tim Egly, Peter Verhees, Marco Schnock und Ritter Markus zeigte Kostproben ihres Könnens und forderte immer wieder den Applaus ihrer Zuhörer heraus. (psi, ran)

Die Bands sorgten für gute Stimmung: v.l. (1. Reihe) Carlos Cachafeiro und Blackcollar, (2. Reihe) Chain of Fools und Romy Conzen, (3. Reihe) die Sängerin im Chaplin und Four Quarters, (4. Reihe) Beacon Cross und Charlie, (unten) The Nix, Sally and the Dodgers, Miss Melly mit Fats Jazz und Talantfrei. Fotos: Andreas Röchter (8), Paul Santos (4)

## Einzelschulung

### Tablet & Smartphone

Lernen Sie in unseren Einzelschulungen die funktionale Vielfalt Ihres Gerätes besser kennen!

- Absprache an Themen
- Grundlagen Ihres Gerätes • Internet • Fotos
- Kontakte • Backup/Synchronisation • Musik
- Videotelefonie (FaceTime / Skype)
- Nachrichten • Apps etc.

Die tatsächlichen Inhalte der Schulung richten sich nach Ihren individuellen Bedürfnissen.

**Horizontwissen**

**Ab sofort auch in Heinsberg**

**Medienhaus Aachen**

**Einzelschulung**

**Termin:** nach Vereinbarung  
**Ort:** Aachen  
 (Königsplatz, Medienhaus, Draußen, Straße 3, Aachen)

**Preis:** Einzelschulung: 69,- €/Std.  
 Nicht-Abonnent: 89,- €/Std.  
 Für Einsteiger: 49,- €/Std. (ab 2. Tag)  
 von 7 Stunden

**Info:** Telefon: 0241 5104-725  
 Mo-Fr, 9:00-18:00 Uhr, Sa, 9:00-14:00 Uhr  
 oder per eMail: info@medienhaus-aachen.de

**Web:** www.horizontwissen.de





# Spirituelles Gemeinschaftserlebnis

Neuer Orleans Jazz beim traditionellen Karnevalsfest Gottesdienst zum Mardi Gras. Da lassen auch die „Mardi Brothers“ grinsen

Beim Jazz ist stark traditionell die afro-amerikanische Musik. In den 1920er Jahren kam der Blues aus dem Süden der USA. Er wurde von schwarzen Musikern geschrieben und war eine Mischung aus Blues, Gospel und Folk. Der Jazz entstand in den 1920er Jahren in New Orleans. Er ist eine Mischung aus Blues, Gospel und Folk. Der Jazz entstand in den 1920er Jahren in New Orleans. Er ist eine Mischung aus Blues, Gospel und Folk.



Ein Karnevalstanz-Ensemble im Jazzgitarren-Ensemble, das gegen traditionelle Strukturen am Mardi Gras in der Mardi Gras in New Orleans auftritt.

Die Karnevalisten sind stolz auf die afro-amerikanische Musik. In den 1920er Jahren kam der Blues aus dem Süden der USA. Er wurde von schwarzen Musikern geschrieben und war eine Mischung aus Blues, Gospel und Folk. Der Jazz entstand in den 1920er Jahren in New Orleans. Er ist eine Mischung aus Blues, Gospel und Folk.

Das Karnevalstanz-Ensemble im Jazzgitarren-Ensemble, das gegen traditionelle Strukturen am Mardi Gras in der Mardi Gras in New Orleans auftritt.

Das Karnevalstanz-Ensemble im Jazzgitarren-Ensemble, das gegen traditionelle Strukturen am Mardi Gras in der Mardi Gras in New Orleans auftritt.

Das Karnevalstanz-Ensemble im Jazzgitarren-Ensemble, das gegen traditionelle Strukturen am Mardi Gras in der Mardi Gras in New Orleans auftritt.

Das Karnevalstanz-Ensemble im Jazzgitarren-Ensemble, das gegen traditionelle Strukturen am Mardi Gras in der Mardi Gras in New Orleans auftritt.



## Ausgewählte Geburtstagsworte

Geburtstag, 12. Mai 2014. Ein Tag, an dem wir uns freuen, dass wir geboren sind. Ein Tag, an dem wir dankbar sind für alles, was wir haben. Ein Tag, an dem wir hoffen, dass wir glücklich werden.



Die Hermes House Band um ihre Sängerin Miss Sally weiß, wie Party gemacht wird. Die Musiker befechten eine perfekte Bühnenshow und quälen ihre Fans geradezu in Trance. Foto: I. Röhler

## LOKALES



Hier: Mister Mamba No. 5 hat nichts von seiner Energie eingebüßt. Wie vor 18 Jahren, als er über Nacht berühmt wurde, ruckte Lou Bega am Samstagabend die EMF-Bühne.



Die Hermes House Band um ihre Sängerin Miss Sally weiß, wie Party gemacht wird. Die Musiker befechten eine perfekte Bühnenshow und quälen ihre Fans geradezu in Trance. Foto: I. Röhler

# Lou lässt auf dem Markt die Puppen kräftig tanzen

Lou Bega und die Hermes House Band, die „beste Partyband der Welt“, versetzen ihre Fans auf dem EMF-Marktplatz in beste Sommerpartylaune

Eschweilen. „Ladies and Gentlemen, this is Matthew No. 5“, wie kennt ihn nicht, den Hit, mit dem Lou Bega vor rund 18 Jahren über Nacht berühmt wurde und Millionen von Menschen geradezu in

Ekstase versetzte. Ein Ohrwurm, den damals schon Schreierieser Lou Bega mit seinem Bruder Matthias Duhay zusammen mit einem musikalischen Team erarbeiteten, um die Inbes-

itzt in Wallung zu bringen. Am Samstagabend muss stund Mister Lou Bega im Nadelstreifenanzug, mit Hut und glänzenden Schuhen persönlich auf der großen Freilichtbühne am Markt, am pulversommerfestlichen zu verspielen.



Diese fröhliche Truppe hatte am Samstagabend einen Riesenspaß und tanzte und sang ausgelassen und feierlich jeden Song mit.

Am selben Tage zwei heiße Tanzereisen, die rund eine Stunde lang in sexy Gültier-Outfits die Hüften wackeln und kreisen ließen und nicht eine Sekunde Zensurpartyschreimungen zeigen. Gemeinsam mit den Musikern und Sängerin der Hermes House Band nahm Mister Mamba No. 5 am zweiten Tag des Rockwool Music Festivals die Fans mit auf eine Zeitreise quer durch die Musikgeschichte. „Ich liebe heiße Sommerabende und ihr seid ein Superpubhaus“, erklärte der quälige Sänger so fort, pustete den vielen Fans mit einem gekühnten Weizenbier zu, grüßte einen großen Schick und

die Party konnte steigen. Mit Gültier-Liedern-Songs wie unter anderem „Sweet like Cola“, „Gipsy“, „Lie in Lie“, „I got a Girl“, „Hit the road Jack“, „I will survive“ und „Country Roads“ begeisterten Lou Bega und die Hermes House Band ein wahres Feuerwerk ab und ihre Fans quälten die phantastische Show mit enthusiastischen Beifall. Wie elektrisiert tanzte und wippte der ganze Markt mit.

Das bejubelte Beste der Party war die herausragende Bühnenshow der Hermes House Band. Die beste Partyband der Welt, wie die Fans sagen, unterstüzt mit. Und die Musiker um ihre Sängerin Miss Sally und ihren Sänger Lou Bega. Sie haben es geschafft, die Fans zu begeistern und sie zu begeistern.

Die Fans und Lou Bega lernten sich im Sommer 2014 anlässlich einer TV-Aufzeichnung auf YouTube kennen. Daraus entstand nicht nur eine Freundschaft, sondern auch die Idee, zusammen „Starlight“ aufzunehmen. Um-



Das war eine Party nach Maß: Die EMF-Gäste ließen tanzen, singen und feiern, was das Zeug hergibt.

# „Der erste Schritt in die richtige Richtung“

Vom Frei- zum Bezahlfestival - 2018 „große Namen“

■ Von Wolfgang Wyznandt

**A**m Schluß wurde das Mervendustan dann doch noch einmal arg strapaziert. Unfall auf der A4, Stau, und drei Köhler Bands, die zum Schlußtag über besagte Autobahn anreisen. Am Ende ging alles noch irgendwie glatt. Aber was wäre gewesen wenn? „Dann hätte ich, wie auch zu Zeiten als noch Eintritt frei war, das Risiko tragen müssen als privater Veranstalter“, sagt Max Krieger. Und wie ist es aus seiner Sicht gewesen, das EMF Münster eine als Bezahl-Festival? Max Krieger: „Die Blues Brothers sind die

Hercules Mouse Band mit Lou Bega hätten ein paar nette Zuschauer vertragen können - aber das Phänomen, dass einige Konzerte nicht, andere dafür weniger besucht waren, hätten wir ja auch schon zu Zeiten, als nicht bezahlt werden musste... Der „klassische Abend mit Nabucco hatte deutlich mehr Besucher als im Vorjahr.“ Und der kühle Nachmittag war mit 4999 Besuchern ausverkauft. Was wohl auch nicht anders zu erwarten. Wenn in Eickweiler einer Altsaf ruft, stehen eben alle parat. Jedenfalls - Reflektionen, nach denen die Kreuzenralle unter dem Be-

zahlmodus laufen würde hat sich nicht bestätigt“, freut sich Krieger. Und er freut sich auch schon auf die nächste Ausgabe. „Dieses Jahr war der erste Schritt in die richtige Richtung“, ist er überzeugt. „Der Weg war steinig, wird aber mit jedem Schritt einfacher zu gehen.“ Dieses Festival sieht er als eine Art Übergangsphase. „Das EMF 2018 wird ein paar richtig große Namen präsentieren“, sagt er. „Zu moderaten Preisen“, schießt er noch nach. Die Gastronomie - zwei Wirtseisen bereits auf ihn zugucken - soll noch stärker eingebunden werden, schließlich profitiere sie meistens vom Festival.



Wolfgang Wyznandt vom diesjährigen Festival

Foto: Bernhard/GAMA/Wolfgang Wyznandt